

„mitanondo“ „insieme“



*W*o viele Hände,
da findet die Arbeit ein
schnelles Ende.

Vorschau - Rückblick

Prossimamente - Retrospettiva

Vorankündigung - Annuncio

- * 16.01. Lesestunde/ora di lettura
- * 30.01. Café Sonnenschein

Willkommen in unserem Haus
Benvenuta nella nostra casa



Sabrina Pelleri

Sie arbeitet berufsbegleitend seit Mitte November im WB 3 als Heimgehilfin in der Pflege.

Jahresthema - 2018 - Tema dell'anno nuovo

Andere Länder -
andere Sitten

Paese che vai -
usanza che trovi



Neujahrswünsche

Felice anno nuovo

Neujahrsgedicht

I wünsch´ zum neuem Jahr,
was Brauch ist und Recht
holt Glück so viel Jeder
sich selbst wunschen mecht.
Obo is Glick isch a Radl
es geht rund um und um,
bald ist`s oben, bald unten,
bald außen herum.

A Glasl isch Glick, mit an freudigen Trank,
bringt Gsundheit dem Einen, den Anderen macht`s kronk.

A Glöckl isch Glick, es läutet auf und ab,
bald läutet`s zur Hochzeit, bald rearts übers Grab.

Obo`s Glick im neuen Johr, dess i wunsch, dess i mein,
kein Falsches, kein Halbes, ein Ganzes soll`s sein.

Bei Tag und bei Nacht, wenn`s Glöckl hearsch läuten,
dann solls euch nicht anders als einen Festtag bedeuten.

Zufrieden soll`s sein hellauf früh und spät,
wie a Orgl, der niemals der Atem ausgeht.

Die Freuden sollen wachsen wie die Bliamlan aus der Erd`,
alle Gesichter sollen lachen, kein Äuglein soll rearn. →



Neujahrswünsche

Felice anno nuovo

Höher und höher, solls Glücksradl euch lupfn
und einstens grad eini in Himmel euch schupfn.
Is` Gsangl isch aus und mei Liadl isch gor,
i sog no Pfiattgott
und a glickliches Neujohr.

*Einen besonderen Dank an
Anna Mitteregger*



Unser aufrichtiger

Dank an alle Ehrenamtlichen

Einmal im Jahr müssen wir eine Statistik erstellen, in der wir angeben, wie viele Ehrenamtliche bei uns im Haus wie viele Stunden absolvieren. Die Stunden können wir kaum erfassen. Doch eines können wir: Euch Allen einmal auf diesem Weg ein großes Dankeschön aussprechen!

Das ganze Jahr über kommen verschiedene Vereine, Schulen, Firm- und Erstkommuniongruppen, aber auch Einzelpersonen, die viel Zeit mit den Senioren verbringen. Mit Eurer Einzigartigkeit bereichert jeder von Euch das Miteinander im Haus und gestaltet den Alltag der Senioren abwechslungsreich. Immer mehr Außenstehende bieten ihre Hilfe in jeglicher Art an. Die Bäuerrlichen Organisationen gestalten die

Dankeschön!

Mille grazie!

Erntedank- und Patroziniumfeier oder bringen am Hoch unser Frauentag den Senioren Kräutersträußchen. Die Jugendlichen und Kinder spielen mit den Senioren und führen sogar Theaterstücke auf. Die Bibliothekarinnen lesen vor. Bei vielen Feierlichkeiten brauchen wir Musikgruppen. Dabei stoßen wir schnell auf offene Ohren und über das ganze Jahr sind das gar einige Personen, die unsere Feste mit viel Freude unentgeltlich unterstützen.

Eine Freiwillige backt den alleinstehenden Senioren zum Geburtstag eine Torte, eine Andere bringt regelmäßig den Pfarrzettel, einige gehen spazieren Da gäbe es noch so Viele die man erwähnen müsste, doch dies würde den Rahmen sprengen.

*Auf diesem Weg ein herzliches
Vergelt's Gott Euch Allen!*

Danke, von den Senioren, für die ganze Zeit, die Ihr Ihnen zur Verfügung stellt.

Danke, von uns Mitarbeitern.

Dass wir immer auf offene Ohren stoßen und Ihr uns in der Tagesgestaltung und in den Wohnbereichen unterstützt.

Danke, für insgesamt über **3310** Stunden ehrenamtlichen Einsatz im vergangenen Jahr!



Feste im Haus

Feste della casa



Unser diesjähriges Adventsingens fand am Sonntag den 3.12. statt. Musikalische Gestaltung: „Hausmusik Niederwolfsgruber“ und die Gsieser Band „Olleweil“

Auch der heilige Nikolaus
besuchte uns mit seinen
Krampussen wieder!



Festa di San Nicolò in compagnia
dei „Krampus“



Die Weihnachtsfeier
der Mitarbeiter
mit Ehrungen
von langjährigen
Bediensteten.

Herzlichen
Glückwunsch



* Gertrud Taschler - 25 Jahre

* Natascha Hackhofer - 15 Jahre

* Karolina Mair - 15 Jahre

* Markus Kristler - 15 Jahre

* Maria Theresia Tschurtschenthaler - 15 Jahre

Das Baltikum - Teil 2

1 paesi baltici - 2° parte

Lettland

Die Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich zur evangelischen Kirche. Nur rund 20 % beträgt der Anteil der Katholiken. Lettisch ist die Nationalsprache. Mit den Nachbarn aus Litauen und Estland können sich die Letten nur mit Hilfe einer dritten Sprache verständigen. Die ältere Bevölkerung macht dies in russisch, die Jüngeren reden englisch miteinander.

Mehr als ein Drittel der Bevölkerung Lettlands lebt in der Hauptstadt Ri-

ga. Sehenswert ist in Riga vor allem die Neustadt mit mehr als 800 Jugendstilhäusern, die einen an Wien erinnern. Der Zentralmarkt befindet sich in den ehemaligen Werkhallen, in denen im ersten Weltkrieg die Zeppelins gebaut wurden. Sänger und Musikanten an allen Plätzen und in

den Lokalen beweisen, dass die Letten ein sehr musikalischen Volk sind. Weltbekannt sind die Gesangsfestivals, an denen regelmäßig mehr als 50.000 Sänger teilnehmen.

Eine Besonderheit ist auch die Kathedrale aus dem Jahre 1211 mit der weltberühmten Orgel.



Musiker bringen Stimmung in die historischen Stadtkerne

Die Hansestadt Riga wurde von Bischof Albert von Bremen gegründet. Aus diesem Grund begegnet man in der ganzen Stadt den vier Bremer Stadtmusikanten.

Sehr bekannt ist auch das renommierte Ostseebad Jurmala mit den vielen stattlichen Villen der Reichen.

Im Gauja-Nationalpark hatten wir Gelegenheit, eine wunderschöne Wanderung zu unternehmen. Das Wasser des Gauja Flusses hat dabei tiefe Täler in den

Ein Reisebericht von Herbert Watschinger



Sandstein gefressen und eine einzigartige Landschaft geformt.

Die Orte Sigulda

(bekannt durch die Rodelbahn) und Cesis bilden den Anfang und das Ende dieses Landstreifens.

Estland

Die letzten Tage unseres Urlaubes verbrachten wir in Estland. In diesem Land spielt die Religion eine sehr untergeordnete Rolle. Nur ein Drittel der Bevölkerung bekennt sich zum evangelischen oder russisch-orthodoxen Glauben, zwei Drittel sind Atheisten. Nationalsprache ist estnisch, das der finnischen Sprache ähnelt. Nach dem Besuch der Universitätsstadt Tartu konnten wir bei einer Wanderung im Nationalpark Lahemaa eine typische Sumpf- und Moorlandschaft

kennenlernen. Leider sind wir keinem Elch, Bär oder Wildschwein begegnet, die hier heimisch sind.

Mit 450.000 Einwohnern ist Tallinn die kleinste Hauptstadt der drei baltischen Staaten. Gegründet im Jahr 1219 kann man noch heute Vieles aus der Blütezeit sehen. Von der alten, bis zu 19 Meter hohen und drei Meter dicken, Stadtmauer sind noch zwei Kilometer erhalten.

26 Wehrtürme ragen aus dieser stattlichen Mauer heraus.

In Tallinn soll im Jahre 1422 das Marzipan erfunden worden sein. Unzählige Variationen locken in



Blick auf die Altstadt von Tallinn

Relazione di Herbert Watschinger



Bearbeitung von Marzipan

die Kaffees und Konditoreien. Marzipan galt anfangs als Medizin „gegen Liebeskummer“.

Heute ist die noch in vielen Teilen erhaltene mittelalterliche Altstadt von den vielen Passagieren der Kreuzfahrtschiffe überlaufen. Erst in den Abendstunden kehrt Ruhe ein und mit ihr das Flair der alten Hansestadt.

In den 25 Jahren ihrer Unabhängigkeit haben die drei baltischen Staaten, dank großzügiger Förderprogramme der Europäischen Union, viel in die Infrastruktur investiert. Straßen, Radwege, Beleuchtung, schnelles Internet bil-

den die Voraussetzung für den wirtschaftlichen Aufschwung.

Unzählige Gebäude wurde saniert oder neu gebaut. Überall verspürt man den wirtschaftlichen Aufschwung. Trotzdem verringert sich die Wohnbevölkerung jedes Jahr um durchschnittlich einen Prozent. Vor allem die jungen Leute kehren ihrer Heimat den Rücken und suchen lukrative Arbeitsplätze in den westeuropäischen Staaten.

Herbert Watschinger

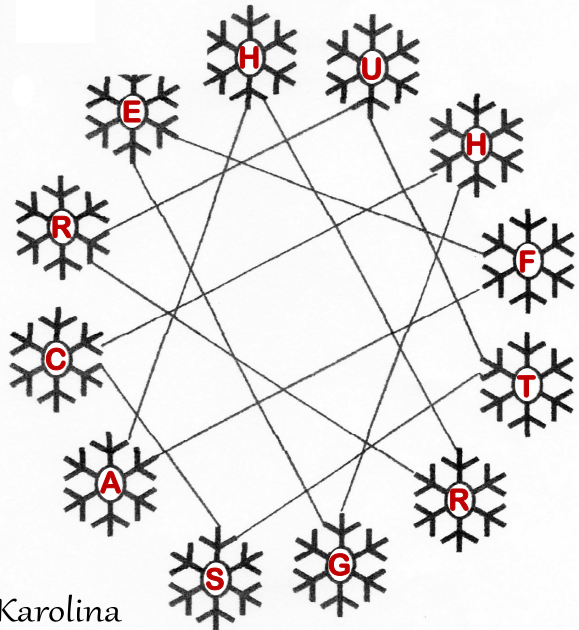
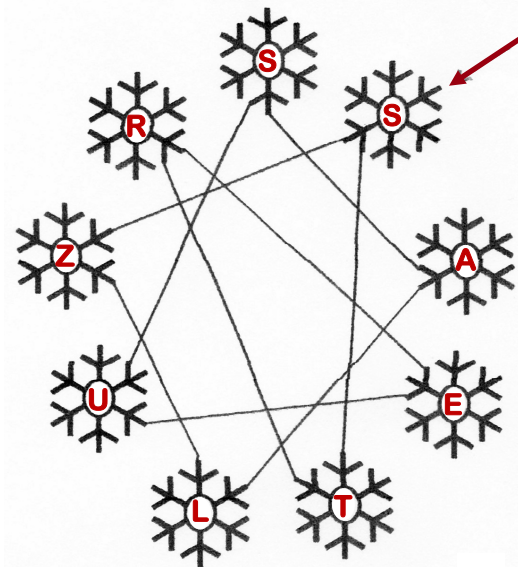


Gedächtnistraining

Train your logical thinking

Logik: Spinnennetz

Wenn Sie den richtigen Anfang finden und den Linien folgen, ergeben sich zwei Lösungswörter zum Thema **Winter**.



iel Spaß

wünschen Mariedd und Karolina

Geburtstage im Monat Januar

Compleanni del mese gennaio

Heimbewohner - Ospiti della casa

- * 06.01. Renate Weber
- * 23.01. Paula Urthaler



Mitarbeiter - Collaboratori

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| * 01.01. Reinhold Hochwieser | * 20.01. Francesco Albero |
| * 02.01. Ursula Kargruber | * 25.01. Erika Patzleiner |
| * 07.01. Sonja Wieser | * 26.01. Rosmarie Rienzner |
| * 13.01. Evi Taschler | * 28.01. Herbert Nocker |

www.seniorenwohnheim-innichen.it
www.residenzaperanziani-sancandido.it